



GERMANY

JAHRESBERICHT 2022/2023

VERBAND DER DEUTSCHEN MILCHWIRTSCHAFT E.V. - VDM



Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,

im Jahr 2023 musste die Milchwirtschaft mit weiterhin hohen Energie- und Rohstoffpreisen bei gleichzeitig nachlassenden Produktnotierungen umgehen. Parallel setzten sich auch die langfristigen Entwicklungen fort: Der ungebremst zu beobachtende Strukturwandel hat zur Folge, dass größere Erzeugerbetriebe ein höheres Maß an Automatisierung aufweisen und das Finden und Binden von Fachkräften eine wachsende Bedeutung einnimmt. Phänomene, die auf allen Produktions- und Verarbeitungsstufen zu beobachten sind. Solche Entwicklungen sind in einem vom internationalen Wettbewerb geprägten Markt zu begleiten. Der VDM trägt seinen Teil dazu bei.

Als Runder Tisch der Milchbranche begleitet der VDM die Umsetzung der „Strategie 2030 der deutschen Milchwirtschaft“. Nachdem sich wichtige branchengetragene Projekte wie die Etablierung der Kommunikationsplattform Initiative Milch und Tierwohllabel wie QM++ in den Umsetzung befinden, wurde in den vergangenen Monaten vor allem an den Themen Digitalisierung und Forschungsförderung weiter gearbeitet.

Unsere VDM-Normungsplattform hat sich für die Experten der Milchanalytik in der Branche als feste Anlaufstelle zum Austausch zu laufenden Normungs- und Standardisierungsprojekten bei DIN, ISO und IDF etabliert.



Der Weltmilchgipfel fand in diesem Jahr in Chicago statt. Neben der Erkenntnis, wie in den USA die Wettbewerbsfähigkeit der Branche aktiv von politischen und wirtschaftsgetragenen Institutionen gefördert wird, war für unsere deutsche Delegation erkennbar, dass nachhaltiges Wirtschaften eine weitere Voraussetzung für den langfristigen Erfolg unserer Branche bleibt.

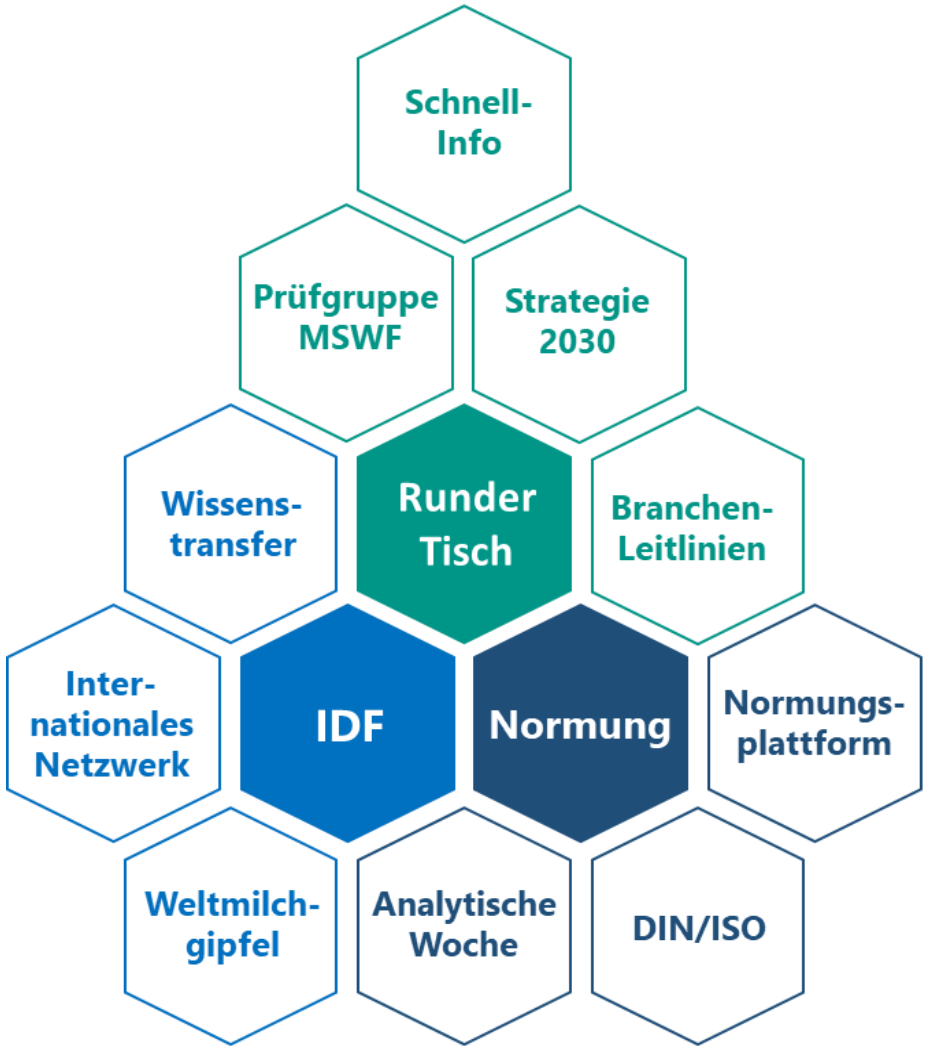
Ich möchte an dieser Stelle allen Experten einen Dank aussprechen. Die Arbeit in den nationalen und internationalen Gremien wird durch Sie geprägt und vorangetrieben!

Mit besten Grüßen

A handwritten signature in blue ink that reads "K. Schmal". The signature is fluid and cursive.

Ihr Karsten Schmal

Wesen und Aufgaben des VDM



Bedeutung des VDM

Die Mission des 1874 als „Milchwirtschaftlicher Verein“ gegründeten Verbands der Deutschen Milchwirtschaft e.V. (VDM) ist die Wahrnehmung und Förderung der Interessen der gesamten deutschen Milchbranche sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene.

Der VDM wird von 24 Mitgliedern und Förderern aus fast allen Bundesländern getragen. Diese repräsentieren die deutsche Milchwirtschaft und gestalten mit ihrer Expertise in nationalen und internationalen Gremien die Geschicke des Vereins.

Runder Tisch der Branche

Als „Runder Tisch der Milchwirtschaft“ ist der VDM auf allen Ebenen aktiv – von der Milcherzeugung über die Milchverarbeitung bis hin zur Vermarktung von Milchprodukten. Relevante Themen für den Milchsektor, wie Tierwohl und Tierschutz, Nachhaltigkeit, Umweltschutz, Kennzeichnung von Lebensmitteln, Ernährungs- und Gesundheitswert von Milchprodukten, werden sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene begleitet. In den wöchentlichen VDM-Schnellinformationen werden aktuelle Themen aus der nationalen und internationalen Milchbranche aufbereitet.

Mitgliedschaft im IDF

Als Deutsches Nationalkomitee im Internationalen Milchwirtschaftsverband (IDF) vertritt der VDM die Interessen der deutschen Milchwirtschaft. Der VDM koordiniert die Mitarbeit seiner Experten in den 17 Arbeitsausschüssen des IDF. In den Gremien des IDF wird nicht nur informiert, diskutiert und veröffentlicht (z.B. Faktenchecks), sondern bei strittigen Themen auf einen gemeinsamen Konsens hingearbeitet. Der Wissens- und Erfahrungsaustausch zwischen den unterschiedlichen Ländern weltweit wird so gefördert.

Betreuung der Normung

Der VDM ist für die Betreuung der nationalen und internationalen Normungsarbeit rund um die Milch verantwortlich. Diese wird durch die Mitgliedschaft bei DIN und die Beteiligung in den entsprechenden IDF/ISO-Gremien gestaltet. Der VDM ist Mitglied im DIN-Ausschuss „Milch und Milcherzeugnisse – Probennahme und Untersuchungsverfahren“. In diesem werden sowohl nationale (DIN) als auch europäische (EN) und internationale (ISO) Normen erarbeitet, weiterentwickelt und offiziell beschlossen. Die in Deutschland als DIN EN ISO-Standards bezeichneten Normen gehen üblicherweise in die Amtliche Methodensammlung ein und stehen damit auch für die staatliche Lebensmittelkontrolle zur Verfügung.

VDM-Schnell-Informationen

-für VDM-Mitglieder und Experten-

30-2023 | 28. Juli 2023

IDF Innovation Awards: Finalisten stehen fest

Workshop „Hitzestressbewältigung in der Nutztierhaltung – Neubaukonzepte und Nachrüst-Lösungen“

ÄELF: FitnessCheck für landwirtschaftliche Betriebe (Beratungsprogramm)

VDM-Info zu nationalen und internationalen Normungsprojekten



Transfer von IDF-Ergebnissen in die deutsche Milchwirtschaft

Der VDM übernimmt den Ergebnistransfer aus den internationalen Arbeitsgruppen in Richtung der deutschen Milchbranche. Zum Beispiel werden die verschiedenen IDF-Factsheets in die deutsche Sprache übersetzt und auf der Homepage bereitgestellt. In den Arbeitsgruppen des VDM und den VDM-Schnellinformationen wird auf aktuelle und thematisch passende Veröffentlichungen und Veranstaltungen hingewiesen. In 2022/2023 konnten die Mitglieder, Förderer und Experten des VDM auf fast 20 IDF-Webinare zu Themen der Milcherzeugung, -verarbeitung, -analytik, Ernährung sowie des Kennzeichnungsrechts zugreifen.

Regelmäßige Informationen aus der Branche

Jede Woche erhalten die VDM-Mitglieder und -Experten die VDM-Schnellinformationen mit einem umfangreichen Pressespiegel zu milchwirtschaftlichen Themen. In Rundschreiben wird über aktuelle Themen aus der nationalen und internationalen Milchbranche berichtet. Bei Interesse an unseren VDM-Schnellinformation schreiben Sie uns über:
info@deutsche-milchwirtschaft.de

Prüfstellen der Probenahmesysteme - Milchsammelwagenfahrer

Das letzte Treffen der seit 2019 vom VDM begleiteten Arbeitsgruppe fand im Juni 2023 mit integrierter Schulung beim Milchprüfring-Baden-Württemberg in Kirchheim unter Teck statt. Die nahezu vollständig vertretenen Bundesländer nutzten den offenen Informationsaustausch, um einheitliche Festlegungen zu treffen und die bestehenden Papiere zu überarbeiten. Die Ergebnisse sind auf der VDM-Homepage abrufbar:

- Register der Prüfstellen für Milchsammelwagen (MSW) und schulende Stellen
- Empfehlung zur Verwendung der entsprechenden Mindestprüfmengen einzelner Typen von Probenahmesystemen
- Empfehlung für erforderliche Neuabnahme von Probenahmesystemen in Milchsammelwagen
- Leitfaden – Sachkunde für den Milchsammelwagenfahrer

VDM - Der Runde Tisch der Milchbranche



Gruppenfoto: Forschungs-Workshop im März 2023

BPM



Strategie 2030

In seiner Funktion als „Runder Tisch der Milchwirtschaft“ begleitet der Verband der Deutschen Milchwirtschaft e.V. (VDM) die Umsetzung, Weiterentwicklung und Nachjustierung der einzelnen Maßnahmen des Maßnahmenkatalogs der „Strategie 2030 der deutschen Milchwirtschaft“ organisatorisch im Rahmen des Lenkungsremiums der Strategie sowie einzelner Arbeitsgruppen.

Die „Strategie 2030 der deutschen Milchwirtschaft“ wurde im Frühjahr 2020 durch die bedeutendsten Akteure der deutschen Milchwirtschaft veröffentlicht: Deutscher Bauernverband, Deutscher Raiffeisenverband, Interessengemeinschaft Genossenschaftliche Milchwirtschaft, Milchindustrie-Verband, Bundesverband der Privaten Milchwirtschaft. In diesem Maßnahmenpaket werden Lösungsansätze für die wesentlichen Herausforderungen der Branche aufgezeigt. Hierbei werden nicht nur Forderungen in Richtung politischer Institutionen gerichtet, sondern auch Aktivitäten aus der Branche heraus definiert und zur Umsetzung gebracht. Karsten Schmal, Präsident des VDM, fungiert als Sprecher dieses gemeinsamen und fortlaufenden Prozesses.

Folgende Empfehlungen und Maßnahmen für einen zukunftsfähigen Milchsektor wurden im Jahr 2023 unter anderem bearbeitet:

Nachhaltigkeit

Das QM-Nachhaltigkeitsmodul wird seit dem Jahr 2017 erfolgreich bundesweit eingesetzt, um eine Grundlage für die Weiterentwicklung zu mehr Nachhaltigkeit zu schaffen. Inzwischen haben mehr als 14.000 Milcherzeuger von insgesamt 38 Molkereien und Milcherzeugergemeinschaften an den Nachhaltigkeitserhebungen teilgenommen. Das Nachhaltigkeitsmodul wird in der aktuell laufenden Projektphase (Juli 2023– Juni 2026) fortgesetzt. Hierbei durchläuft es in den kommenden Monaten einen extern moderierten Innovationsprozess.



Milchforschung

Als ein Ziel der „Strategie 2030“ wurde die Forschungsförderung im Bereich Milch in Deutschland adressiert. Die Schwerpunkte sollen auf der Förderung des Netzwerks, der Forschungsförderung sowie der Kommunikation nach außen liegen. Um den Bedarf und die Inhalte zum Thema Forschungsförderung zu klären, wurde im März 2023 ein Workshop mit Vertretern aus Wirtschaft und Wissenschaft durchgeführt. Es wurde eine Bestandsaufnahme gemacht und Bedarf für eine Weiterentwicklung gesehen.



VERANTWORTUNG

Faktencheck: Milchkuhhaltung

Kurz und bündig beantworten wir häufig gestellte Fragen rund um die Milch. Im zweiten Beitrag unserer Reihe schauen wir uns die Kuhhaltung auf deutschen Milchhöfen an.

[MEHR ERFAHREN →](#)



Initiative
Milch

**WIESO WIR NICHT
NUR FREITAGS,
SONDERN JEDEN
TAG FÜRS KLIMA
AUFSTEHEN?**

**LET'S TALK
MILCH**

Lieferbeziehungen

Die Aktivitäten der Molkereien bzgl. der Lieferbeziehungen sind erkennbar. Auch vonseiten der Landwirte nahmen die Aktivität bzgl. Festpreismodellen in 2023 deutlich zu. Die Seminarreihe zum Thema Milchpreisabsicherung organisiert durch das ife-Institut gemeinsam mit den Kooperationspartnern EEX, DBV, DRV und StoneX Group wurde auch in 2023 erfolgreich durchgeführt.

Digitalisierung

Unter Federführung von DRV und VDM legte die Arbeitsgruppe 2023 die digitalen Landkarte für die deutsche Milchwirtschaft vor. Die Aktivitäten und Sichtbarkeit der AG wurde deutlich, zum Beispiel durch einen Auftritt bei der Internationalen Grünen Woche, erhöht und ein gemeinsames Projekt „Forecasting Produktionsvolumina“ mit dem Fraunhofer Institut aufgesetzt.

Standardsetzung

Der QM-Milch e.V. hat sein QMilch-Programm zur Auslobung auf Milch und Milchprodukten um das Zusatzmodul QM++ erweitert. Die offizielle Anerkennung von QM++ als Tierwohlprogramm für die Stufe 3 der LEH-Haltungsformkennzeichnung ist erfolgt. Gleichzeitig können die Schlachtkühe ohne zusätzliches Audit als Rindfleisch in der LEH-Haltungsform Stufe 3 vermarktet werden.



Agrarpolitik

Im August nahm der VDM an der BMEL-Milchkonferenz „Zukunft der Milchviehhaltung“ teil. Die Mitglieder des Lenkungsremiums der Strategie 2030 konnten hierbei aufzeigen, welche Aktivitäten zum Umgang mit bestehenden Herausforderungen bereits von der Branche unternommen werden. Die Bundesregierung muss das Rad in vielen Fällen nicht neu erfinden, sondern kann zum Beispiel in den Themenbereichen Tierwohl, Klimaeffizienz oder Lieferbeziehungen auf bestehende Initiativen aufbauen.

Branchenkommunikation

Die im Jahr 2021 gegründete Initiative Milch hat sich als Branchenkommunikation etabliert und ist Plattform für alle, die nach tiefergehenden Informationen suchen. Daneben ist die Initiative Milch in den Sozialen Medien vertreten, wie auf Instagram, TikTok und YouTube.

Seit Januar 2023 ist die Initiative aktives Mitglied im European Milk Forum (EMF). Über das EMF werden auch gemeinsam getragene Kommunikationsprojekte umgesetzt, die zum Teil aus der EU-Absatzförderung finanziert werden. Die deutsche Milchbranche beteiligt sich erstmals seit vielen Jahren wieder an solch einem Projekt.



IDF - Das Internationale Netzwerk der Milch



Deutsches Nationalkomitee des IDF

Der VDM ist mit mehr als 70 deutschen Experten aus den Reihen der Mitglieder, Vertretern von Bundes- und Landesorganisationen, Wirtschaft und Wissenschaft in allen Gremien des IDF aktiv vertreten. Aufgabe des VDM als Mitglied im IDF ist es zum einen, sich aktiv in die Arbeit des IDF einzubringen, das Netzwerk zu pflegen und deutsche Interessen bzw. die Interessen seiner Mitglieder zu vertreten. Zum anderen sollen international gefundene Konsense in wichtigen Fragen auf nationaler Ebene übernommen werden.

Weltmilchwirtschaftsverband

Mit 75% der globalen Milchproduktion bilden die Mitgliedsorganisationen aus 42 Staaten und ihre über 1.200 hochqualifizierten Milchexperten die starke Gemeinschaft des Internationalen Milchwirtschaftsverbands IDF. Als unabhängige Informationsquelle über Milch - von der Erzeugung über die Verarbeitung bis hin zum globalen Handel - ist der IDF die einzige Organisation, welche die gesamte Wertschöpfungskette der Milch auf einem internationalen Niveau repräsentiert.

Seit der Gründung 1903 in Brüssel erkennen weltweit zwischenstaatliche Organisationen den IDF als eine glaubwürdige Quelle an und begrüßen seine Beteiligung, wenn es um die Festlegung von Standards, Leitfäden oder Rahmenbedingungen rund um Milch und Milchprodukte geht. Eine Mitarbeit erfolgt beispielsweise in den Gremien der Weltorganisation für Tiergesundheit (OIE), der Internationalen Organisation für Normung (ISO) oder der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO).

Der IDF stellt wissenschaftlich fundiertes Fachwissen und gemeinschaftlichen Konsens für den globalen Milchsektor zur Verfügung. Der Fokus wird auf die folgenden vier Themenschwerpunkte rund um Milch- und Milchprodukte gesetzt:



Nachhaltigkeit

Ein dynamischer Milchsektor, der sich verpflichtet, seine Fähigkeit, sichere und nahrhafte Milch und Milchprodukte von gesunden Tieren bereitzustellen, kontinuierlich zu verbessern und gleichzeitig die natürlichen Ressourcen zu erhalten und menschenwürdige Lebensgrundlagen in der gesamten Wertschöpfungskette der Milchprodukte zu gewährleisten, soll unterstützt werden.

Lebensmittelsicherheit

Die Integrität und Transparenz der Milchlieferkette soll gewährleistet werden, um die Sicherheit und Qualität von Milch und Milchprodukten sicher zu stellen.

Standards

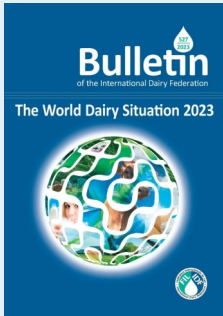
Die Entwicklung wissenschaftsbasierter, global harmonisierter Normen, Richtlinien, Praxiskodizes und verwandter Methoden soll vorangetrieben werden, um die regulatorischen Rahmenbedingungen für den Milchsektor kontinuierlich zu verbessern.

Ernährung und Gesundheit

Wissenschaftlich fundierte Ernährungspolitiken werden unterstützt, um sicherzustellen, dass Milchprodukte ein integraler Bestandteil der Ernährung für alle Altersgruppen sind und zur Schließung von Ernährungslücke beitragen.

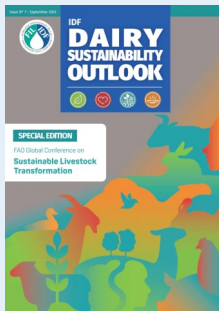
Veröffentlichungen des IDF Expertennetzwerks





World Dairy Situation Report

Der World Dairy Situation Report bietet jährlich eine umfassende Statusanalyse der globalen Milchwirtschaft. Im Jahr 2022 ist die globale Kuhmilchproduktion um 0,7% auf 758 Millionen Tonnen und damit unterdurchschnittlich gestiegen. In zahlreichen Exportländern ging die Erzeugung sogar zurück. Der globale Pro-Kopf-Verbrauch blieb in 2022 „nur“ konstant. Somit wurde die Erwartung der OECD-FAO in diesem Jahr nicht erreicht. Für die Zukunft ist vor allem in den sich entwickelnden Ländern mit steigender Nachfrage zu rechnen.



Dairy Sustainability Outlook

Anlässlich der FAO-Konferenz über eine nachhaltige Transformation der Tierhaltung veröffentlichte der IDF seinen siebten Dairy Sustainability Outlook. In 25 Fallbeispielen zeigt die globale Milchwirtschaft mit dieser Publikation, wie sie mit innovativen Konzepten zu einer Verbesserung der Ernährung, Produktion, Umwelt und des Lebens allgemein beitragen kann.



IDF-Bulletin zum Bezeichnungsschutz für Milch

Obwohl die Codex Alimentarius Kommission den Standard für die Verwendung von Milchbezeichnungen bereits 1999 veröffentlichte, gibt es einen zunehmenden Klärungsbedarf in der Branche. Ein neues Bulletin liefert eine globale Übersicht über die nationale Auslegung des Standards. In allen beteiligten Ländern soll einer Täuschung oder Verwirrung der Verbraucher entgegenwirken soll.

Veröffentlichungen des IDF

Factsheet of the IDF n° 28/2023



August/2023

Prevention of the development of chlorate in the dairy chain

Scientific excellence
Industry applicability
Strategic networking
Global influence



IDF Factsheet 24/2023



January 2023

**Management of calves from birth to weaning:
Pair Housing of Calves**

Scientific excellence
Industry applicability
Strategic networking
Global influence



Vermeidung von Chloraten - Ein Thema für die gesamte Branche



Chlorate sind ein Abbauprodukt von chlorhaltigen Desinfektionsmitteln. Diese werden häufig zur Desinfektion von Trinkwasser eingesetzt und gelangen hauptsächlich über behandeltes Trink- und Tränkewasser in die Milch. Chlorate und Perchlorate behindern die Jodaufnahme und greifen so in den Hormonhaushalt der Schilddrüse ein. Da hierdurch die kognitive Entwicklung von Säuglingen und Kleinkindern beeinträchtigt wird, wurden unter anderem in Europa Höchstwerte für Säuglingsnahrung herausgegeben. Bei der Herstellung von Säuglingsnahrung kommt es durch den Trocknungsprozess zu einer Aufkonzentration der Chlorate. In der Milcherzeugung und Verarbeitung sollte nur die zur mikrobiologischen Sicherheit zwingend erforderliche Menge an chlorhaltigen Desinfektionsmitteln verwendet werden.



Der IDF hat zum diesem Thema zwei Veröffentlichungen herausgegeben

- *Factsheet of the IDF N° 28/2023: Prevention of the development of chlorate in the dairy chain*
(Auf der VDM-Homepage auch als deutsche Übersetzung)
- *Bulletin of the IDF N°526: Prevention of the development of chlorate in the dairy chain*

Kälbermanagement: Wie gelingt die Haltung in Kleingruppen



Eine Arbeitsgruppe des IDF beschäftigt sich schon seit einiger Zeit mit möglichst tiergerechten Formen der Kälberaufzucht, denn eine gute Kälberaufzucht legt den Grundstein für gesunde und leistungsstarke Tiere. In diesem Jahr veröffentlichte die Arbeitsgruppe ein erstes Factsheet, welches die Vorteile einer paarweise Haltung erklärt und gleichzeitig praxisorientierte Möglichkeiten der Umsetzung liefert.



Factsheet of the IDF N° 24/ 2023: Management of calves from birth to weaning: Pair Housing of Calves

Veröffentlichungen des IDF



Routineuntersuchung auf Inhaltsstoffe und somatischen Zellgehalt

ISO 23318:2022 | IDF 249:2022

Milk, dried milk products and cream - Determination of fat content - Gravimetric method

Diese neue veröffentlichte Norm beschreibt die Fettbestimmung von Milchprodukten nach dem Verfahren von Röse-Gottlieb. Sie vereint acht vormals bestehende Normen für einzelne Produktkategorien und enthält eine neue Validierung sowie technische Neuerungen.

Durch die intensive Mitarbeit der deutschen ExpertInnen und des VDM wurden alle in den Vorgängernormen enthaltenen Milchprodukte in diese Sammelnorm übernommen. Hierdurch kann das Analyseverfahren auch weiterhin flächendeckend in Deutschland eingesetzt werden.

Neue Arbeitsprojekte zur Milchanalytik aus dem Jahr 2023

- Bestimmung der Zusammensetzung der Fettsäuren in der 2-Position der Triglyceridmoleküle (23/02)
- Überarbeitung von ISO 13366-1 | IDF 148-1 :2008 Milch - Auszählung der somatischen Zellen - Teil 1: Mikroskopische Methode (Referenzmethode) (23/03)
- ExtraMIR - Besseres Verständnis für die Verwendung von Mid Infra-Red (MIR) Spektren im Molkereisektor (23/04)
- Überarbeitung und Zusammenführung der IDF/ISO-Normen zur Bestimmung der titrierbaren Säuregrades (23/06)
- Bestimmung des Fluoridzusatzes in Säuglingsanfangsnahrung und in Milch und Milchprodukten (23/07)
- Leitlinien für das mikrobiologische Qualitätsmanagement von Milch & Fehlersuche (23/08)
- Bestimmung von Phospholipiden in Säuglingsanfangsnahrung - und Milch und Milchprodukten (23/09)
- Spezifische Quantifizierung und Lebensfähigkeitsbewertung mehrerer mikrobieller Spezies mittels Durchflusszytometrie (23/10)



molkereieigene Auflieger, welche direkt betankt werden

Studienreise des VDM: Milchwirtschaft in den USA

In Wisconsin bekamen die Teilnehmern wenige Tage vor Beginn des Weltmilchgipfels 2023 in Chicago Einblicke in Milcherzeugung und -verarbeitung des Gastgeberlandes. Wisconsin hat günstige Bedingungen für die Milchproduktion. Hier melken etwa 6.000 Betriebe mit durchschnittlich 200 Kühen. Zu Themen wie Umweltauflagen oder Arbeitskräftemangel wurde klar, dass amerikanische und deutsche Milchbranche die „gleiche Sprache“ sprechen.



Käbberverluste unter 0,4 % im erstem Lebensmonat

„We all speak dairy“

Verschiedene Betriebsausrichtungen, wie reiner Melkbetrieb, Jerseyzucht mit Käserei und Eventbetrieb, Zuchtbetrieb mit eigene Mozzarellakäserei oder HF-Zuchtbetrieb machten deutlich, dass der Erfolg auch hier eine Frage des Management ist.

Jerseyherde mit Topgenetik, Melkroboter, Käserei mit Direktvermarktung und Preis für Nachhaltigkeit

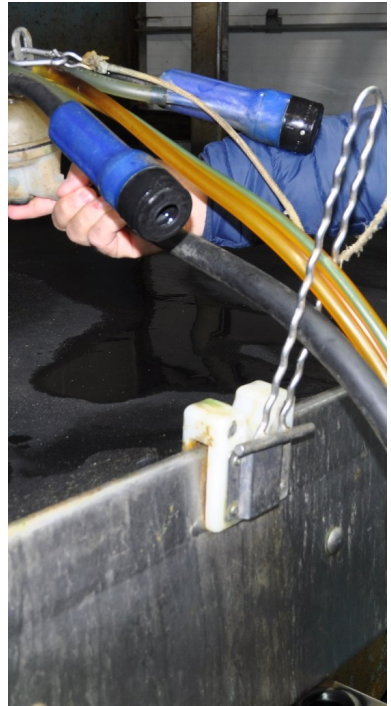




Viele Milchviehhalter in Wisconsin haben sich in der Professional Dairy Producers Wisconsin (PDPW) zusammengeschlossen und tauschen sich hier regelmäßig zum Management ihrer Betriebe aus. Sie haben gemeinsam für die Installation einer zentralen Plattform zur Vergabe von Forschungsgeldern geworben. Der „Innovation Hub“ dient dazu, die starke Stellung auf dem Milchmarkt zu festigen und die Forschungsgelder so effizient wie möglich an eine der drei in Wisconsin ansässigen Hochschulen zu vergeben.

Viele kleine und große Anregungen zum Nachdenken oder Umsetzen konnten mitgenommen werden und bei Themen wie Nachhaltigkeit und Arbeitsplatzqualität sind unsere Milcherzeuger durchaus mit der Nase vorn.

Das besuchte USDA-Laboratorium in Naperville arbeitet bei der Kalibrier- milchherstellung mit.



effektive, simple Milchschauchführung



3600 Kühen, 2 x 50 Melkstand, fokussiert auf Melken, 45 ltr./täglich, die Wege sind lang, deshalb fahren wir mit dem Bus durch den Stall

IDF Weltmilchgipfel 2023 in Chicago



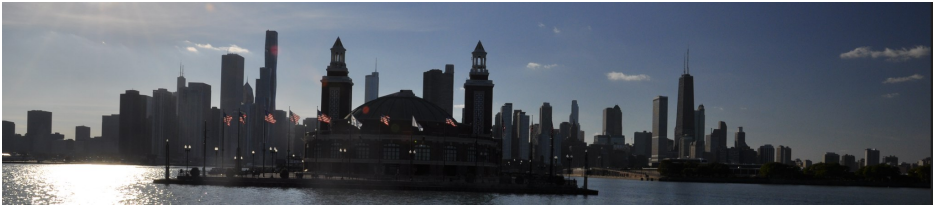
vlnr.: Ludwig Börger (VDM-Geschäftsführer), Piercristiano Brazzale (IDF-Präsident), Caroline Emond (IDF-Generalsekretärin), Karsten Schmal (VDM-Präsident), Shawna Morris (U.S. Dairy Export Council, Organisatorin des Weltmilchgipfels), Christian Zscherpe (Hochschule Hannover)



Phil Hogan (ehem. EU-Kommissar für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung), Karsten Schmal (VDM)



Christian Zscherpe nimmt den IDF-Innovation Award für die Hochschule Hannover entgegen



IDF-Weltmilchgipfel 2023: „Boundless potential - endless possibilities“

Zum wichtigsten Treffen der weltweiten Milchbranche, dem World Dairy Summit, reiste der VDM mit einer 15-köpfigen Delegation von deutschen Experten. Die Teilnehmer der vom VDM organisierten Studienreise wurden durch zusätzlich ange-reiste und online hinzugeschaltete Experten ergänzt. Im Vorfeld des Weltmilchgipfels wurden die Gremiensitzungen des IDF abgehalten. Die deutsche Delegation bringt sich auch hier aktiv in den Standing Committees und Action Teams ein.

Chicago war im Oktober diesen Jahres Schauplatz des globalen Treffens der Milchbranche. Der jährlich stattfindende Weltmilchgipfel wird vom IDF organisiert und ist die führende internationale Konferenz für alle Beteiligten in der Wertschöpfungskette Milch. Es bietet sich die Gelegenheit, einen Blick über den Tellerrand zu werfen und aktuelle Themen mit den Kollegen aus den anderen Ländern zu diskutieren.

Unter dem Titel "Boundless potential - endless possibilities" konzentrieren sich die Inhalte der Konferenz

auf den Beitrag des Milchsektors zur Lebensmittel- und Ernährungssicherheit unter der Berücksichtigung der Klimaaspekte und Nachhaltigkeit. Während des Gipfels wurden die Dairy Innovation Awards sowie weitere Preise u.a. in den Bereichen Marketing und Forschung verliehen. An vier Konferenztagen nahmen über 1.200 nationale und internationale Führungskräfte, Experten, Landwirte, Verarbeiter und Erzeuger teil.

Der vom VDM organisierte Deutsche Abend bot auch Gelegenheit, den an die Hochschule Hannover (HsH) verliehenen „Innovation Award in der Kategorie Nachhaltige Produktion“ zu feiern. Die IDF-Jury überzeugte die Entwicklung der Filtrationskaskade um Magermilch auf eine Trockenmassegehalt von > 48 % zu konzentrieren. Die Entwicklung ist in großer Fortschritt, um die gasintensive Eindampfung zu minimieren und fand große internationale Anerkennung. Der wissenschaftliche Mitarbeiter der HsH Christian Zscherpe konnte den Preis stellvertretend für das Team von Frau Prof. Dr. Ing Saskia Schwermann von IDF-Präsident Brazzale entgegennehmen.

IDF/ISO „Analytische Woche“ in Chicago



IDF /ISO Arbeitsausschüsse für internationale Milchanalytik

Traditionell treffen und beraten sich die internationale Experten der Milchanalytik auf der gemeinsamen Analytischen Woche von IDF und ISO. Nachdem der VDM im vergangenen Jahr das Format nach einer mehrjährigen Coronapause erfolgreich wiederbelebt hatte, fand sich für das Frühjahr 2023 kein Ausrichter.

Daher tagten die IDF-Arbeitsausschüsse für Milchanalytik ausnahmsweise direkt im Vorfeld des Weltmilchgipfels in Chicago. Eine kleine Delegation aus Deutschland konnte in Präsenz teilnehmen - zahlreiche deutsche Experten nutzten trotz nächtlicher Stunde die Möglichkeit der Hybridteilnahme und konnten so die deutschen Standpunkte vertreten.

Kernbotschaften aus den analytischen Arbeitsgruppen

Im kommenden Jahr sind einige Umstrukturierungen in den IDF/ISO-Standing Committees geplant:

Die Arbeitsgruppen Analytical Methods for Dairy Microorganisms und Harmonisation of Methods for Microbiology sollen zu einem Ausschuss für Mikrobiologie der Milch zusammengefasst werden, um die vorhandenen Ressourcen der Experten effizienter zu nutzen.

Das Standing Committee Analytical Methods for Processing Aids and Indicators bearbeitet seit längerer Zeit wenige eigene Projekte und soll in den Ausschuss für Analytical Methods for Composition eingegliedert werden.

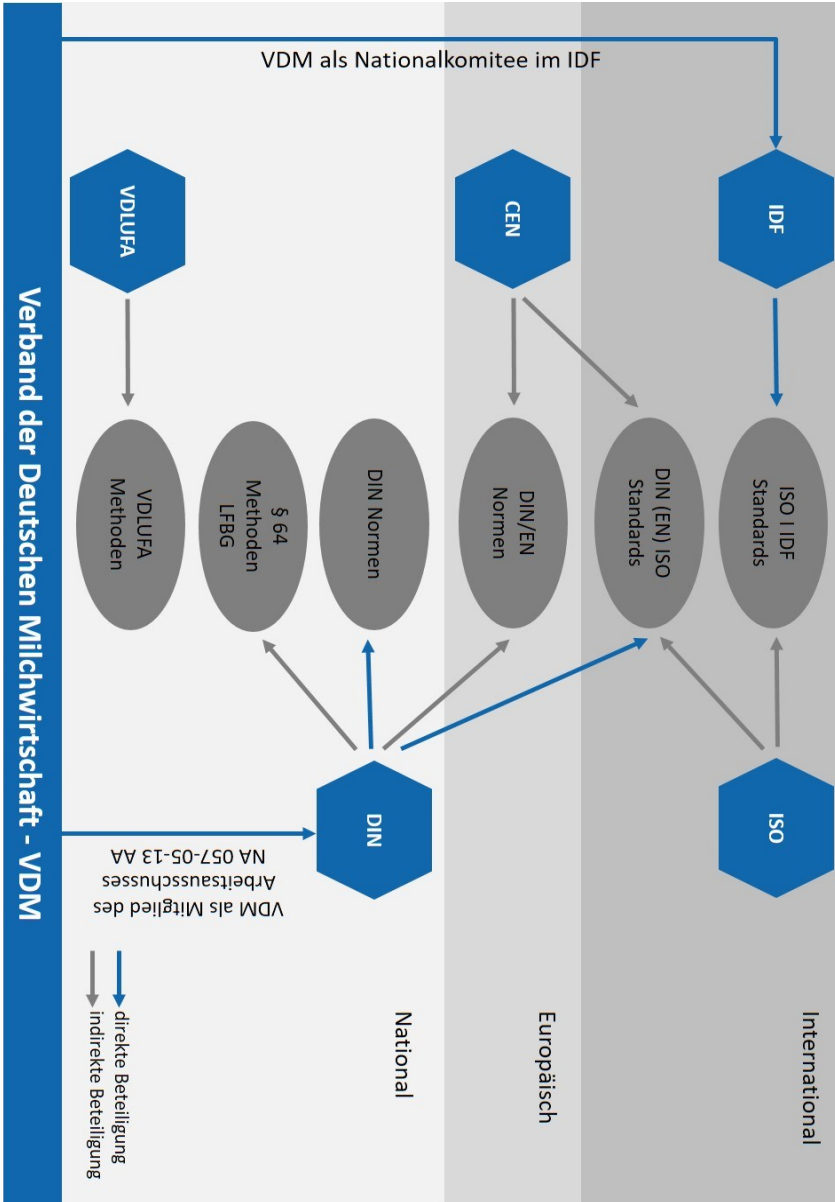
Der Fortbestand der ISO-Norm 8870:2006|IDF 83:2006 „Milk and milk-based products — Detection of thermonuclease produced by coagulase-positive staphylococci“ wurde kritisch hinterfragt, da die europäische Verordnung VO (EG) Nr. 2073/2005 die Anwendung von EN/ISO 6668-1 und -2 vorsieht (SC HMM)

Zur Bestimmung des Stickstoffgehalts nach ISO 14891 wird nun auch eine Methode nach Dumas erarbeitet (Standing Committee Analytical Methods for Composition)

Die Arbeitsgruppe Analytical Methods for Additives and Contaminants beteiligt sich an der Entwicklung von AOAC-Methoden zum Analytik von Tierarzneimitteln (u.a. Antibiotika), Glyphosatderivaten, Schwermetallen, Chloraten, MCPD und PFAS.

Im Juni des kommenden Jahres soll es wieder eine vollwertige Analytische Woche geben. Diese ist für den Juni in Victoria Falls in Simbabwe vorgesehen.

VDM begleitet die Normungsarbeit



Normen: Regeln der Branche

Sei es beim Papierformat DIN A4 oder beim Aufladen des Handys mittels verschiedener Ladegeräte: Normen und Standards definieren Anforderungen an Produkte, und Verfahren. Hierdurch sind Normen die Grundlage für Vergleichbarkeit und somit auch für freien Warenverkehr: national und international.

Spezialisten aus Wissenschaft und Wirtschaft gestalten gemeinsam aktuelle und zuverlässige Standards für die gesamte Branche - auch in der Milchwirtschaft.

Bedeutung für die deutsche Milchwirtschaft

Zunächst einmal haben Normen empfehlenden Charakter. Inzwischen werden Normen in deutsche oder europäische Rechtsgrundlagen eingebunden, um technische Anforderungen zu definieren.

Hierdurch wird die Anwendung der entsprechenden Normen in der Milchleistungsprüfung, für die innerbetriebliche Qualitätskontrolle der Molkereien sowie für Untersuchungen nach §64 des LFGB bindend. Auf diese Weise erlangen viele Normen der Milchanalytik einen rechtsähnlichen Charakter.

Wie entstehen Normen?

Sowohl nationale (DIN) als auch internationale (EN bzw. ISO) Normen entstehen üblicherweise in vier Schritten:

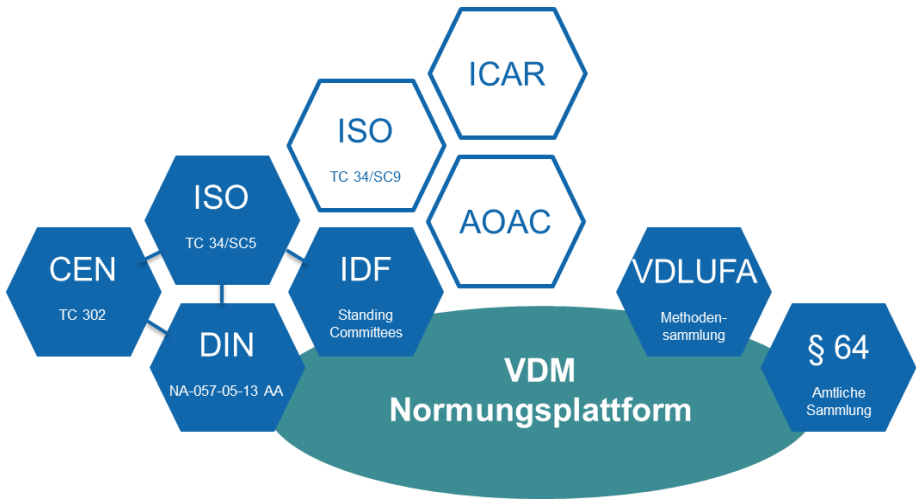
1. Vorschlag/ Antrag interessierter Kreise,
2. Projekterstellung,
3. Erstellung eines Normentwurfes,
4. Validierung und Veröffentlichung.

ISO-Normen entstehen maßgeblich in Zusammenarbeit mit dem IDF. Hierbei werden die ersten drei Normungsschritte in sogenannten Action-Teams und Standing Committees von internationalen Experten erarbeitet. Anschließend findet die erforderliche Validierung und Veröffentlichung über ISO statt.

Nationale DIN-Normen entstehen über zwei Wege: Ein Teil der Normen werden heute noch national im Arbeitsausschuss NA 057-05-13 AA erarbeitet und regelmäßig aktualisiert.

Ein erheblicher Teil der Normen entsteht international über IDF-ISO und wird anschließend in das europäische oder das deutsche Normenwerk übernommen. Hierbei fungiert der DIN-Arbeitsausschuss als Spiegeltgremium des ISO/TC34/SC5. Hierdurch können deutsche Experten nicht nur bei der Er- bzw. Überarbeitung von Normen mitwirken, sondern auch die anschließende internationale Validierung bis zur Veröffentlichung begleiten.

VDM begleitet die Normungsarbeit



58 ExpertInnen



aus Analyselaboren, Forschung, Zulieferer- und Milchindustrie sowie Behörden



12 Arbeitsgremien

der chemischen und mikrobiologischen Milchanalytik



76 laufende Projekte

Wie begleitet der VDM die Normungsarbeit?

Der VDM koordiniert ein nationales Netzwerk bestehend aus Experten der Qualitätssicherung in Molkereien, Auftragsanalytik, staatlicher Lebensmittelüberwachung, Behörden, Herstellern von Analysematerialien bzw. Starterkulturen und Forschungsinstituten.

Geeignete Experten werden durch den VDM in sowohl die nationale DIN-Arbeitsgruppe als auch an die Action Teams und Standing Committees des IDF entsendet. Hierdurch gestalten die deutschen Fachleute sowohl nationale als auch internationale Normen an den entscheidenden Punkten maßgeblich mit. bei jedem relevanten Thema organisiert der VDM die deutsche Beteiligung und stellt so sicher, dass die Interessen der deutschen Milchwirtschaft gewahrt werden.

VDM - NORMUNGSPLATTFORM

Die VDM-Normungsplattform ist der zentrale Expertenpool für chemische und mikrobiologische Milchanalytik. Die Experten entscheiden gemeinsam, welche Projekte für die deutsche Milchwirtschaft von Bedeutung sind und welche Experten für diese Projekte fachlich geeignet sind. So kann der VDM seine Experten effizient entsenden und den Mitgliedern und Förderern die erwünschte Partizipation ermöglichen.

Die VDM-Normungsplattform bietet zwischen den institutionellen Sitzungen eine regelmäßige Möglichkeit zur Information der Experten und Diskussion untereinander. Neben der Bearbeitung von IDF/ISO und DIN Projekten bringen die Experten Themen aus ihrer aktuellen Arbeit ein, um eine praxisorientierte Lösung auf den Weg zu bringen.

Durch Webmeetings ist eine zeit- und kostensparende regelmäßige Teilnahme möglich. Die VDM-Normungsplattform hat sich als fester Bestandteil in der Vernetzung der Milchanalytiker in Deutschland untereinander sowie zum Informationstransfer zu Behörden entwickelt

Mitglieder



**Arbeitsgemeinschaft
Milch Mecklenburg-
Vorpommern e.V.**



**Bundesverband
Rind und Schwein e.V.**



**Deutscher
Bauernverband e.V.**



**Deutscher
Raiffeisenverband e.V.**



Fokus Milch GmbH



**Gemeinschaft der Milch-
wirtschaftlichen
Landesvereinigungen e.V.**



**Landeskontrollverband
Berlin Brandenburg e.V.**



MILCH.BAYERN e.V.



**Milcherzeugervereinigung
Schleswig-Holstein e.V.**



**Milchindustrie-
Verband e.V.**



**Milchwirtschaftlicher Verein
Baden-Württemberg e.V.**



**Molkerei
Hainichen-Freiberg**



**Sachsenmilch
Leppersdorf GmbH**



**Verband der
Milcherzeuger Bayern e.V.**



**Verein zur Förderung der
Milchwirtschaft Nordrhein-
Westfalen e.V.**

Förderer



Elanco
Deutschland GmbH



EnviroChemie GmbH



European
Dairy Farmers e.V.



Eurofins NDSC Food
Testing Germany GmbH



Hessischer
Bauernverband e.V.



Hochwald Foods GmbH

Hochwald Foods GmbH



IFCN Dairy Research
Network



Informations- und Forschungs-
zentrum für Ernährungswirt-
schaft e.V.



Verband Deutscher Landwirt-
schaftlicher Untersuchungs-
und Forschungsanstalten e.V.



MILKU Solutions GmbH



QSE GmbH



Ludwig Börger
Geschäftsführer

l.boerger@deutsche-milchwirtschaft.de

+49 30 31904 -246



Katja Ittershagen
Referentin

k.ittershagen@deutsche-milchwirtschaft.de

+49 30 31904 -243



Friederike Gutöhrlein
Referentin Normung

f.gutoehrlein@deutsche-milchwirtschaft.de

+49 30 31904 -247

Vorstand



Eckhard Heuser
Vizepräsident



Karsten Schmal
Präsident



Wolfgang Scholz
Vizepräsident



Heinrich Schmidt
Mitglied des Vorstandes



Jan Heusmann
Mitglied des Vorstandes

Bild- und Abbildungsnachweis

Seite 01	VDM
Seite 03	Hessischer Bauernverband
Seite 06	VDM
Seite 08	MIV; DRV
Seite 10	Initiative Milch
Seite 12	IDF
Seite 14	VDM
Seite 16	VDM
Seite 18	VDM
Seite 20	VDM
Seite 21	VDM
Seite 22	VDM
Seite 23	VDM
Seite 24	VDM
Seite 26	VDM
Seite 28	VDM
Seite 32	DBV, privat
Seite 33	DBV, privat

Impressum • Herausgeber
Verband der Deutschen Milchwirtschaft e.V. • IDF Germany
Claire-Waldoff-Straße 7 • 10117 Berlin
Tel.: 030-31904-246

info@deutsche-milchwirtschaft.de • www.deutsche-milchwirtschaft.de

